

N° 05
Juni 2022

BLS TROUVAILLEN

Unterwegs zum Glück

Stadtspaziergang
in Thun

—
Seite 4

Mehr als Gletscher
und Berge

—
Seite 8

Gemeinsam ins
Wanderglück

—
Seite 16

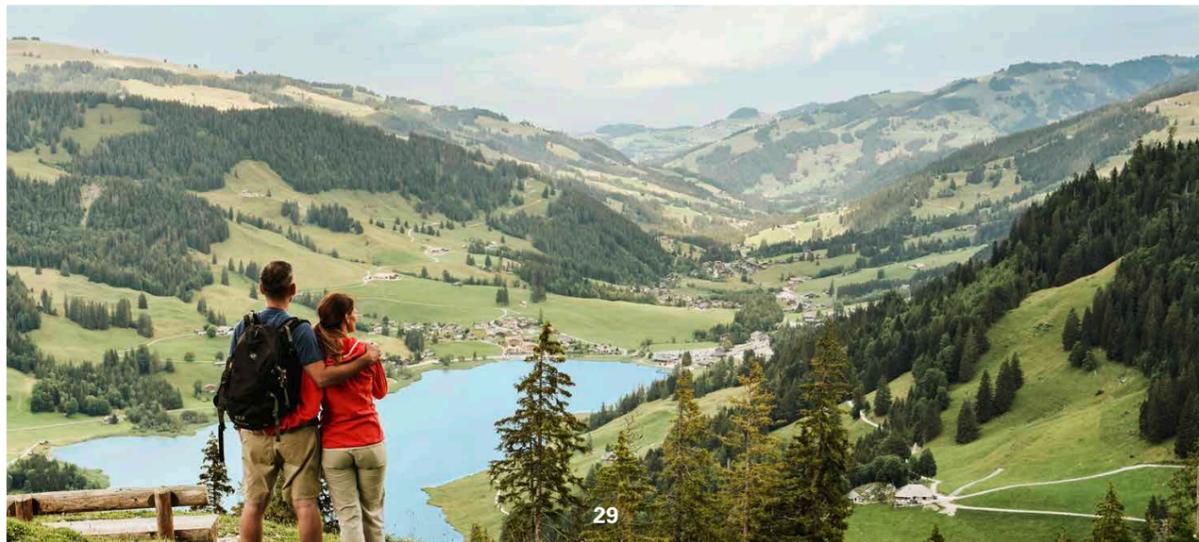
bls.ch/trouvailles



11



15



29



22



6



18

Umschlag: Wanderung durch das Val Divedro im charmant-südalpinen Ambiente bls.ch/viastockalper

Inhalt

Trouvailles

.....
Stadtpaziergang
Thun
4

Reportage
Mehr als Gletscher
und Berge
8

Umfrage
Wir fragen Willisau
12

High Five
Sicht aufs Alpenland
14

High Five
Gemeinsam ins
Wanderglück
16

Webshop
Ausflüge online buchen
18

.....
Mit dem Zug
Von Bern nach Biel und
weiter mit dem Schiff
20

Interview
Rauf auf die
Hausberge
24

Rezept
Das wahre Walliser
Roggenbrot
26

Auszeit
Über die Hügel
von See zu See
28

Vermischtes
Auf zu neuen Ufern
Wettbewerb
bls.ch/trouvailles
30

Wasser, Schlösser und noch mehr Glück



Thun begeistert vom ersten Augenblick an und ist weit mehr als das Tor zum Oberland. Wer die historische Stadt erkundet, spaziert über zahlreiche Brücken, entdeckt hübsche Läden, nette Cafés, lebhafte Plätze und kann mit dem Schiff Ausflüge rund um den See unternehmen.

.....

Steigt man in Thun aus dem Zug, steht man bereits vor der Schiffländte am Thunersee. Mehr Postkartenidylle geht kaum. Zur Rechten thronen die hohen Berner Alpen am Horizont, zur Linken der Schlossberg mit seinem monumentalen Wahrzeichen aus der Zähringerzeit. Auch der Weg geradeaus Richtung Aare führt ins Glück.

Über zahlreiche Brücken

Über die Aarefeldstrasse erreicht man in wenigen Schritten die Obere Schleusenbrücke, Treffpunkt der Surferinnen und Surfer. Bei offenen Schleusen entstehen hier mit der natürlichen Flusswelle beste Bedingungen für geübte Kanufahrer und Wellenreiterinnen. Die über 300 Jahre alte gedeckte Holzbrücke ist quasi Logenplatz zum Zuschauen. Doch nicht immer floss hier das Aarewasser. Erst nach der Korrektur des Kanderzuflusses weiter oben im See, welche zu Überschwemmungen in Thun führte, entschloss man, den früheren Stadtgraben zu fluten. Seither ist die Thuner Innenstadt, das sogenannte Bälliz, eine Insel, umgeben von zwei Aareschlaufen und zahlreichen Brücken. Hinter der Holzbrücke sind die mondänen Gebäude aus der Belle Époque sichtbar. Dazu gehört der Thunerhof, wo sich heute nebst der Stadtverwaltung auch das Kunstmuseum befindet. Nach einem weiteren Aareübergang spaziert man dem Quai entlang stadteinwärts und kann sich das rege Treiben, das hier bis zum Beginn des letzten Jahrhunderts geherrscht hat, kaum noch vorstellen. An die Zeit der bis 1907 als Handelsplatz betriebenen Ländte erinnert heute nur noch eine Treppe, die vor dem Freienhof bis ans Wasser reicht, oder der Name der Sinnenbrücke (Sinnen, altdt. für Wägen, Eichen).

Zwischen Geschichte und Gegenwart

Die zweite gedeckte Holzbrücke, die Untere Schleusenbrücke, führt zum Mühleplatz. Hier treffen sich Familien, Jugendliche und Ältere zum Kaffee, Eis oder Apéro. Wer das mediterrane Ambiente in einem der gemütlichen Cafés am Wasser geniesst, wird kaum glauben, dass auf diesem Platz bis 1989 ein grosses Mühlegebäude stand. Sein Grundriss ist am andersfarbigen Bodenbelag zu erkennen. Über die Mühlebrücke geht es zu den Läden ins Bälliz, wo mittwochs und samstags jeweils Markttag ist.

Einen kleinen, feinen Markt gibt es am Samstag auch auf dem Rathausplatz. Dieser Platz ist umgeben von historischen Gebäuden, etwa dem ältesten gemauerten Haus der Stadt aus dem 14. Jahrhundert oder dem um 1500 erbauten Rathaus. Wer genau hinschaut, erkennt inmitten der Gebäude auch das ehemalige Zunftthaus der Bäcker. Goldene Gipfeli dekorieren seine Fenstersimse. Hoch über dem Platz thront seit 1190 das Schloss. Der schönste Weg auf den Schlosshügel führt von hier durch die Obere Hauptgasse. Bemerkenswert sind die Hochtrottoirs, über welche man heute zu den hübschen Boutiquen und traditionsreichen Läden gelangt. Bereits die Zähringer haben die Hochtrottoirs gebaut, damit sie die Wohnungen erreichen, ohne durch den Dreck der damals ungepflasterten Gasse zu gehen. Gegen Ende der Oberen Hauptgasse führt auf der linken Seite die hölzerne Schlosstreppe steil hoch auf den Hügel.

Mehr Schlösser am See

Im grosszügigen Hof oder rund um das Schloss gibt es lauschige Plätze zum Verweilen. Wer im Schlossmuseum mehr über die Exponate wissen möchte, kann dies im Rahmen einer Führung erfahren. Ein selbstständiger Rundgang durch die grossartigen Räume lohnt sich ebenso. Beeindruckend ist nicht nur der mächtige Rittersaal, sondern auch die hochmittelalterlichen Altarteppiche oder die aufwändige Holzkonstruktion im Dachgeschoss. Von den Ecktürmen aus weckt der Blick über den See und die Berggipfel die Lust auf Ausflüge in der fantastischen Umgebung. Wer noch nicht genug von Schlössern hat, kann nebst dem Schloss Schadau, das gemütlich zu Fuss erreichbar ist, drei weitere Schlösser am See bequem mit dem Schiff besuchen. Der See bietet sich an heissen Sommertagen auch für eine Erfrischung an. Geheimtipp für einen Sprung in die Aare ist das über 150 Jahre alte nostalgische Flussbad Schwäbis am Stadtrand. Hier lässt sich der Tag in Thun wunderbar abschliessen.

.....

Es gibt zahlreiche Führungen durch die Stadt Thun. Besonders lohnenswert ist die neue «Brückenführung». bls.ch/stadtfuehrung-thun

Hölzerne Schleusenbrücken

Die ältere der beiden Schleusenbrücken datiert aus dem Jahre 1723/1724. Sie führt von der Freienhofgasse zum Mühleplatz, wo man sich zu Kaffee, Eis und Apéro trifft. Mit etwas Glück kann man bei den Schleusen Surferinnen und Surfer in der Welle beobachten.

Untere Schleusenbrücke



Alte Gebäude, frische Cafés

Der Rathausplatz ist umrahmt von historischen Gebäuden, wie dem um 1500 erbauten Rathaus oder dem ältesten gemauerten Haus der Stadt aus dem 14. Jahrhundert. Zwei Zunfthäuser sind heute Hotels und auch an netten Cafés fehlt es hier nicht.

Rathausplatz



Praktische Hochtrottoirs

Bereits die Zähringer bauten die Hochtrottoirs, um ihre Wohnungen zu erreichen, ohne durch den Dreck der damals ungepflasterten Gassen zu gehen. Heute gelangt man über die Hochtrottoirs zu hübschen Boutiquen und Handwerkerläden.

Obere Hauptgasse



Museumsschloss auf dem Hügel

Seit mehr als 800 Jahren thront das Schloss auf dem Hügel über der Stadt. Das Museumsschloss überrascht mit spannend inszenierten Exponaten aus der Sammlung, einem einzigartigen Rittersaal und im Dach mit tollen Blicken aus den Ecktürmen.

Schloss Thun



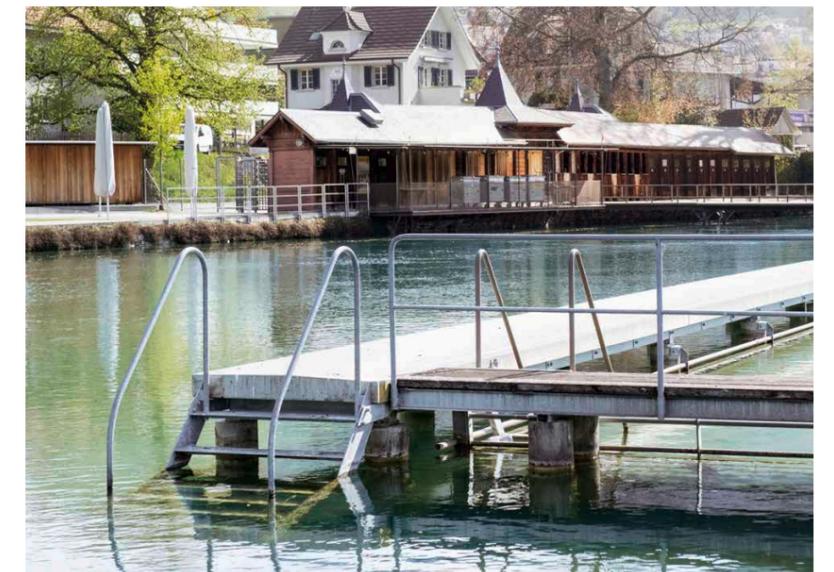
Erfrischend schön

In Stadtnähe etwas aareabwärts befindet sich in malerischer Umgebung das denkmalgeschützte Flussbad Schwäbis. Es wurde 1869/1870 im Holzbaustil der damaligen Badhausarchitektur erbaut und ist bis heute bei Klein und Gross sehr beliebt.

Flussbad Schwäbis

.....

Viele weitere Details zur Stadt entdecken Sie auf bls.ch/thun

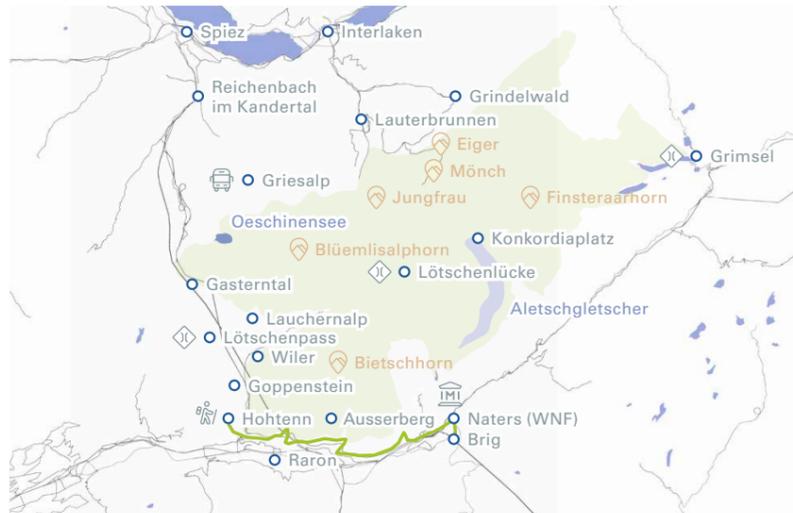


Mehr als Gletscher und Berge

Wer beim UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch an den rund 23 Kilometer langen Aletschgletscher denkt, denkt richtig, einfach etwas zu wenig grosszügig.

Ganze 824 Quadratkilometer umfasst das seit 2001 zum UNESCO-Welterbe gehörende Alpengebiet. Seit es 2007 auf mehr als die doppelte Fläche erweitert wurde, befinden sich darin auch 23 Berggemeinden im Wallis und im Berner Oberland.





Überblick über das gesamte UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (grün eingefärbt) mit der Wanderung Lötschberger Südrampe von Hochtenn bis Brig.

Erstes Alpengebiet mit UNESCO-Label

Für die Aufnahme in die UNESCO-Welterbe-Liste muss eine Landschaft mindestens eines von zehn strengen Kriterien erfüllen. Das Gebiet Swiss Alps Jungfrau-Aletsch, das als erstes Alpengebiet ein UNESCO-Label erhielt, erfüllt gleich mehrere. Die Landschaft ist ein einzigartiges Zeugnis für die Entstehungsgeschichte der Alpen. Mit ihren vielseitigen Ökosystemen stellt sie zudem eine herausragende Informationsquelle für den aktuellen Klimawandel dar. Die landschaftliche Schönheit und die ökologische Vielfalt spielen für den alpinen sowie internationalen Tourismus eine wichtige Rolle. Wen wundert's? Die spektakuläre Bergregion, die sich vom Berner Oberland bis ins Wallis erstreckt, hat einige Superlative zu bieten. Die von den Eiszeiten gestaltete Natur- und Kulturlandschaft birgt das grösste zusammenhängende vergletscherte Gebiet in den Alpen. Die sogenannte Kernzone des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch besteht fast zu 90% aus Felsen und Eis. Das wuchtige Bergmassiv von Eiger, Mönch und Jungfrau sowie die Gletscherlandschaft um den Grossen Aletschgletscher stehen im Zentrum. Rund 50 Berggipfel sind höher als 3500 Meter, neun davon sogar über 4000 Meter. Der höchste unter ihnen: das Finsteraarhorn mit 4273 Meter. Diese Kernzone gilt als eines der am geringsten von Menschen beeinflussten Gebiete im gesamten Alpenraum. Bei der Welterbe-Region hingegen, die 2007 flächenmässig erweitert wurde, steht die von Menschen geprägte Kulturlandschaft im Fokus. Dazu zählen die Gebiete der 23 Berggemeinden Ausserberg, Baltschieder, Bellwald, Bettmeralp, Blatten, Eggerberg, Ferden, Fieschertal, Grindelwald, Guttannen, Innertkirchen, Kandersteg, Kippel, Lauterbrunnen, Meiringen, Naters, Niedergestlen, Raron, Reichenbach, Riederalp, Steg-Hochtenn, Schattenthal und Wiler i. L.

Durch Bergtäler ins Welterbe

Die ursprünglich geliebten Dörfer und Bergtäler der Welterbe-Region sind ideale Ausflugsziele für Erlebnisse in der Natur. Sie sind alle mit dem öffentlichen Verkehr

erreichbar. Oft ist bereits die Reise dorthin ein kleines Abenteuer. Wer schon einmal mit dem Postauto von Reichenbach im Kandertal bis ins Kiental auf die Griesalp gereist ist, vergisst die kurvenreiche Strasse so schnell nicht. Es ist die steilste PostAuto-Strecke Europas. Die Griesalp schliesslich ist Entschleunigung pur, denn hier gibt es kein Mobilfunknetz. Dafür ist der entspannte Ort perfekter Ausgangspunkt für zahlreiche einfache oder anspruchsvolle Wanderungen. Themenwege führen durch eindruckliche Schluchten und vorbei an tosenden Wasserfällen und rauschenden Wildbächen. Wer einen besonders schönen Bergsee sucht, wird zuhinterst im Kandertal fündig. Der tiefblaue Oeschinensee am Fusse des vergletscherten Blüemlisalpmassivs wurde am Ende der letzten Eiszeit durch einen mächtigen Felssturz aufgestaut. Von Kandersteg aus ist er auf einem beeindruckend schönen Wanderweg oder auf einer bequemeren Variante mit der Bergbahn und einem Spaziergang zu erreichen. Ebenfalls von Kandersteg führt ein historischer Säumerpfad durch das wildromantische Gasterntal. Der Lötschenpass hinten im Tal ist der älteste Übergang zwischen dem Wallis und Bern und war lange Zeit wichtiger Handelsweg. Von der Passhöhe aus bietet sich ein spektakulärer Ausblick auf die zahlreichen hohen Berner und Walliser Gipfel im UNESCO-Gebiet.

Dörfern und Suonen entlang

Der Abstieg vom Lötschenpass führt zur Lauchernalp. Dieser ideale Ausgangspunkt für tolle Wanderungen ist ab Goppenstein in wenigen Minuten auch bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Weiter talwärts kommt man in das bis heute ursprünglich gebliebene Lötschenthal, wo sich einige besonders schöne Welterbe-Dörfer befinden. Wer unberührte Natur sowie erhaltene Traditionen und Kultur sucht, findet hier sein Glück. Der absolute Wanderklassiker im Oberwallis beginnt jedoch direkt an der Bahnlinie der Lötschberg-Bergstrecke am Bahnhof in Hochtenn. Die über 20 km lange Wanderung Lötschberger Südrampe führt mitten durch das UNESCO-Welterbe

Swiss Alps Jungfrau-Aletsch in Etappen bis nach Brig. Sie kann an allen Bahnhöfen entlang der Strecke begonnen oder beendet werden. Der Weg folgt weitgehend der 100-jährigen Lötschberg-Bergstrecke, teils wandert man auf dem Trasse der alten Baubahn. Immer wieder beeindruckt die in die Felsen gebauten Suonen. Mit diesen Wasserkanälen aus ausgehöhlten Baumstämmen liess sich bereits vor vielen Hundert Jahren die sonnenverwöhnte, trockene Gegend landwirtschaftlich bebauen. Heute setzt sich eine Stiftung des UNESCO-Welterbes dafür ein, dass diese jahrhundertalte Bewässerungstradition erhalten bleibt.

Unsere Verantwortung für die Zukunft

Wer einen Überblick über das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch erhalten und sich dazu genauer informieren möchte, besucht das World Nature Forum in Naters. Das moderne Besucherzentrum des Welterbes

wurde vor sechs Jahren eröffnet. In einer interaktiven Ausstellung lernt man die spannende Geschichte sowie die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft rund um die hochalpine Szenerie besser kennen und verstehen. Mit einem grösseren Verständnis für dieses einzigartige Welterbe wächst die Verantwortung, die Natur- und Kulturschätze im Alpenraum für die künftigen Generationen am Leben zu erhalten.

Angebote aus dem Text

PostAuto-Erlebnisweg Griesalp: bls.ch/erlebnisweg-griesalp
 Wanderung Kandersteg–Oeschinensee: bls.ch/oeschinensee
 Wanderung Lötschberger Südrampe: bls.ch/suedrampe
 World Nature Forum, Naters: bls.ch/wnf

Zusätzliche Quellenangabe: www.jungfraualetsch.ch, 03/2022



Wissenswertes über den Alpenraum gibt es im World Nature Forum in Naters. In der UNESCO-Welterbe-Region überraschen Naturschönheiten wie der Schwarzsee im Lötschenthal (oben) oder der Oeschinensee (unten).



Wir fragen Willisau: Verraten Sie uns Ihren Lieblingsort?



Der Menzberg mit den Strandkörben

Elisabeth Pallavicini, 64, aus Dietikon

«Mein Vater ist in Willisau aufgewachsen, ich bin zu Familienfesten gerne hier. Ich mag den nahe gelegenen Menzberg am Napf. Die Aussicht ist toll und in den Strandkörben, die im Winter aufgestellt sind, kann man schönen Geschichten aus der Gegend lauschen.»



Die Mühlegasse bei der Kirche

Kidnan Rajendrakumar, 42, aus Willisau

«Ich mag die Altstadt, die Tore, die Brunnen und die Mühlegasse bei der Kirche. Besonders schön finde ich die ruhige Stimmung in der Stadt am Sonntagmorgen, wenn sich die Leute gemütlich zum Kaffeetrinken an der Sonne treffen.»



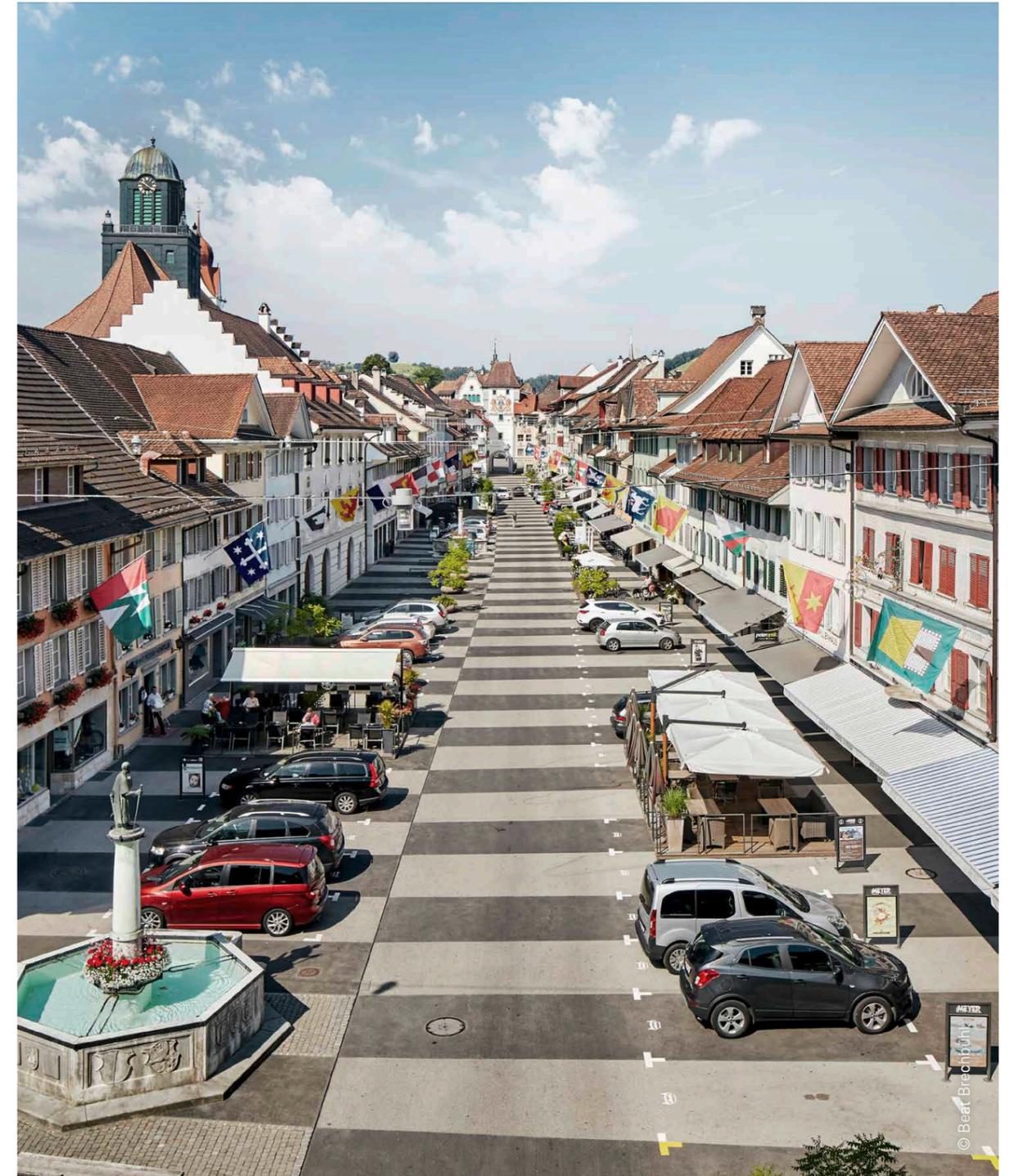
Die Bänkli beim Hügel «Gulp»

Robi Wehrle, 69, aus Willisau

«Ich spaziere gerne auf den Hoger gleich hier neben der Altstadt. Ganz oben bei den Bänkli ist die Aussicht auf die Innerschweizer Berge und die Umgebung wunderschön. Weiter im Wald gibt es einen Ort, von dem man sogar die hohen Berner Berge sieht.»

.....
Wer eine öffentliche Stadtführung bucht, erhält spannende Hintergrundgeschichten. Begeben Sie sich mit Freunden und Familie auf den Detektiv-, den Krimi- oder den FoodTrail und entdecken Sie Willisau auf vielseitige Weise.

bls.ch/willisau

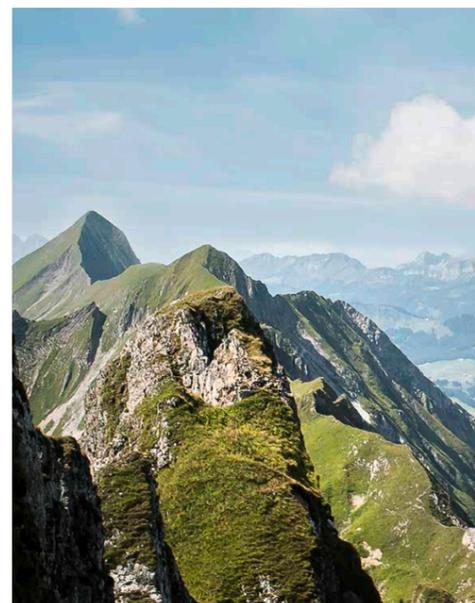


Sicht aufs Alpenland

Mit tollen Aussichtspunkten sind wir hierzulande verwöhnt. Schön, dass es auch in der Nähe immer noch ein paar unentdeckte Ziele gibt. Die meisten sind mit der Bergbahn erreichbar. Allen gemeinsam ist das grandiose Panorama.



© Rob Lewis Photography



Panorama vom Brienzer Rothorn 1

Hinter dem Ferienort Sörenberg führt die Luftseilbahn steil hoch auf das Brienzer Rothorn. Die Aussicht über den Brienzersee auf die Gipfel von Eiger, Mönch und Jungfrau sowie knapp 700 weitere Berge ist fantastisch. Überraschende Aussichten gibt es an sechs Fotoposten auf dem neuen Foto-trail-Rundweg zum Eisee.

Brienzer Rothorn, Sörenberg
bls.ch/rothorn

Sicht von der Pyramide 3

Seine Lage hoch über dem Thunersee und seine Pyramidenform machen ihn zu einem der bekanntesten Gipfel im Berner Oberland. Das 360-Grad-Panorama von der Aussichtsplattform ist überwältigend. Praktisch: Die Talstation der Niesenbahn ist nur wenige Meter vom BLS-Bahnhof Müllenen entfernt.

Niesen, Müllenen
bls.ch/niesen

Prüfen Sie vor Ihrer Reise die beste Verbindung.
bls.ch/fahrplan



Rundsicht bei der Felsarena 2

Die 160 Meter hohen Felswände des Creux du Van sind ein Naturspektakel. Die Anreise führt über Neuenburg nach Noiraigue. Dort mietet man am Bahnhof ein E-Bike und fährt gemütlich entlang der Areuse durch das Val de Travers. Beim Creux du Van belohnt einen die fantastische Rundsicht über die Seen, die Alpen und die Juratäler bis nach Frankreich.

Creux du Van, Neuenburger Jura
bls.ch/creuxduvan



© Tom Kaiser



© Anja Zimbrigg

Solothurner Hausberg 4

Etwas ausserhalb von Solothurn führt ab Oberdorf eine Gondel auf den Weissenstein. Bei guter Fernsicht beeindruckt auf 1280 m ü. M. der Blick auf die Alpenkette vom Säntis bis zum Mont Blanc. Der Solothurner Hausberg ist auch ein echtes Wanderparadies mit Feuerstellen und Spielplätzen mitten in der Natur.

Weissenstein, Solothurn
bls.ch/weissenstein

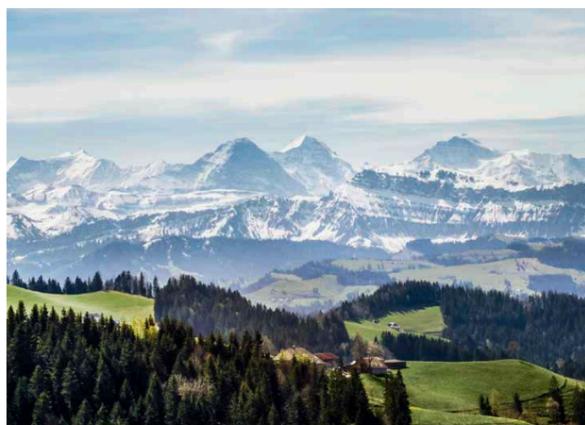
Blick in die UNESCO-Bergwelt 5

Ein Spaziergang führt vom Bahnhof Kandersteg zur Luftseilbahn Allmenalp. Auf der Sonnenterrasse des «Allmen-Beizli» geniesst man vom Logenplatz aus die eindruckliche Bergkulisse. Der Blick führt über den Oeschinensee zum Blüemlisalpmassiv und auf die UNESCO-Bergwelt mit den hohen Bernern und Wallisern.

Allmenalp, Kandersteg
bls.ch/allmenalp-panorama

Gemeinsam ins Wanderglück

Die Schönheiten der Natur wandernd zu entdecken, gehört ganz einfach in die warme Jahreszeit. Für grossartige Wanderungen braucht es gar keine langen Anreisen. Das Wanderglück ist überraschend nah zu finden.



Lüderenalp–Napf–Mettlenalp

Emmentaler Höhenwegklassiker ①

Der Weg von der Lüderenalp über den Napf zur Mettlenalp ist wahrlich eine Höhenwanderung der Superlative. Die knapp fünfstündige Wanderung führt über Wiesen, durch Wälder und über einen Grat. Stets im Blickfeld ist das fantastische Bergpanorama, das mit der Rundumsicht auf dem Napf seinen Höhepunkt erreicht. Mit einer Übernachtung in der Alpwirtschaft Oberi Lushütte lässt sich die Wanderung mit Kindern auch als Zweitagestour unternehmen. Die beiden Haltestellen Lüderenalp und Mettlenalp werden von Mai bis Oktober an den Wochenenden ab Langnau i. E. vom BLS-Wanderbus bedient.

bls.ch/napf



Höhenwanderungen, Betelberg Lenk

Wege für alle am Betelberg ②

Am Lenker Betelberg finden alle ihr Wanderglück. Die schönsten Wanderwege beginnen an der Bergstation Leiterli. Familien und Kinder freuen sich über den kurzen Alpweg mit überraschenden Erlebnisstationen. Wenn im Hochsommer über 70 Alpenblumen blühen, ist der gleichnamige Rundweg eine Pracht. Beim Erkennen der Alpenblumen helfen Infotafeln. Wer ganztägige Höhenwanderungen unter die Füsse nehmen möchte, hat die Wahl, ob der Weg über einen Pass oder an einen kristallklaren Bergsee führen soll. Es spielt keine Rolle, auf welchem Weg man unterwegs ist, die Natur und das Panorama sind überall grossartig.

bls.ch/betelberg

Praktische Wandertickets und Sparangebote auf bls.ch/ausflug



Wanderungen, Region Murtensee

Wanderparadies am Murtensee ③

Auf den schönen Spaziergängen und den einfachen Wanderungen in der Region rund um den Murtensee sind jeweils nur wenige Höhenmeter zu überwinden. Entsprechend gemütlich können Klein und Gross die abwechslungsreichen Wege angehen. Zwischen dem Murten- und dem Neuenburgersee gibt es wunderbare Naturpfade. Auf dem Weg in die Römerstadt Avenches begibt man sich auf die Spuren der Geschichte. Im Weinanbaugebiet Vully sowie auf diversen Reblehrpfaden wird spannendes Wissen zum Rebbau vermittelt. Unterwegs unbedingt die regionalen Spezialitäten geniessen.

bls.ch/murtensee-wanderparadies



Gurnigel–Stockhorn

Unterwegs an der Gantrischkette ④

Zwischen dem Gurnigel und dem Simmental erhebt sich die Gantrischkette mit markanten Berggipfeln. Der Wanderklassiker im Naturpark Gantrisch vom Gurnigel zum Stockhorn beginnt gemütlich und führt stetig bergauf bis zum Leiterenpass. Hier geniesst man den Blick auf die Berner Alpen, den Thunersee und das Simmental. An Alphütten entlang führt die Wanderung bis zum Fuss des Stockhorns, dessen Gipfel man auf einem letzten Aufstieg erreicht. Im Wanderticket sind die Fahrt mit dem Postauto ab Thurnen Bahnhof nach Gurnigel Wasserscheide sowie die Talfahrt vom Stockhorn nach Erlenbach zum Sparpreis enthalten.

bls.ch/wanderticket



Höhenweg Fafleralp–Lauchernalp–Goppenstein

Lötschentaler Höhenweg ⑤

Die rund 20 km lange Höhenroute beginnt zuhinterst im Lötschental auf der Fafleralp. Von hier führt der Weg durch duftende Wälder und über blumenreiche Alpwiesen auf die Lauchernalp und weiter nach Goppenstein. Wem dies zu weit ist, kann die Wanderung auf der Lauchernalp mit der Luftseilbahn nach Wiler abkürzen. Der erste Teil der Wanderung verläuft entlang des Lötschentaler Sagenwegs mit Geschichten aus dem Tal. Die Wucht der Natur ist stets präsent: Hoch über dem abwechslungsreichen Wanderweg thront mächtig der vergletscherte Petersgrat. Ständiger Begleiter unterwegs ist das fast 4000 Meter hohe, alles überragende Bietschhorn.

bls.ch/loetschentaler-hoehenweg

Ausflugsglück online buchen

Die warme Jahreszeit inspiriert zu neuen Ausflugszielen.

Im BLS-Webshop wird die Vorfreude beflügelt und die Trouvailles lassen sich bequem online buchen.



Spielerisch mit Kindern unterwegs

Rätselweg, Konolfingen

Konolfingen gehört nicht gerade zu den gängigen Ausflugszielen. Das Dorf mit dem BLS-Rätselweg zu entdecken, ist aber für Klein und Gross und sogar für das Grosi spannend. Am Bahnhof geht's los. Mit einer Karte auf dem Smartphone gelangt man zu den 14 Posten, wo man Überraschendes zur Region erfährt. Etwa wie hier die bekannte Stalden-Schoggi-Crème entstanden ist. Man entdeckt virtuell eine alte Burg oder durchsucht den Schlosspark nach Tieren. Unterwegs gibt es schöne Spiel- und Picknickplätze. Am Schluss erhalten alle eine Belohnung.

bls.ch/raetselweg-konolfingen



Reise zu Friedrich Dürrenmatt

Zugreise ins Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Der Schriftsteller und Maler Friedrich Dürrenmatt war gerne im Zug unterwegs, auch in seinen Büchern spielt der Zug eine wichtige Rolle. Zu seinem 100. Geburtstag ist die «Reise zu Dürrenmatt» entstanden. Von Mai bis Oktober 2022 werden an zwei Samstagen im Monat Teilnehmende im Zug von Bern nach Neuenburg vom Reiseleiter Gusti Pollak begleitet. Der Theatermann kommentiert unterwegs die Reise mit Anekdoten, Fakten und Zitaten zu Dürrenmatt. Anschliessend gibt es im wunderschön gelegenen Centre Dürrenmatt Neuchâtel einen geführten Rundgang.

bls.ch/duerenmatt



bls.ch/webshop

Newsletter abonnieren und Gutscheine sichern

Möchten Sie auch in Zukunft regelmässig über Ausflugs-tipps, Sparangebote und News informiert werden? Als Neuabonnent:in erhalten Sie einen 10-Franken-Gutschein für den BLS-Webshop. Jetzt anmelden unter bls.ch/newsletter



Mit den Zwergen zu den Arvenseeli

Zwergenweg Sunnbüel

Vom Bahnhof Kandersteg fährt man bequem mit dem Bus zur Talstation der Luftseilbahn Sunnbüel. Dort nimmt man am besten das Rätselblatt zum Zwergenweg mit, sodass die Suche nach den kleinen Kobolden an der Bergstation gleich losgehen kann. Der Rundweg führt durch eine grandiose Bergwelt zu den kristallklaren Arvenseeli, wo es auch eine Feuerstelle mit Brennholz hat. Zwischendurch sollten Gross und Klein immer Ausschau nach Zwergen halten, die unterwegs mit Rätseln und Märchen überraschen. Im Bergrestaurant Sunnbüel gibt es zum Schluss mit dem Rätselblatt eine Belohnung.

bls.ch/zwergenweg



Panoramawanderung nach Wahl

Wanderticket Adelboden-Lenk

Vom Chaletdorf Adelboden oder von der Lenk im malerischen Simmental aus gibt es drei grossartige Panoramawanderungen. Welche Route man auch wählt, man wandert stets in Begleitung von leuchtenden Enzianen, rauschenden Wasserfällen und dem imposanten Wildstrubelmassiv. Je nach Weg überquert man unterwegs einen Pass oder kommt an schönen Bergseen vorbei. Dank dem Wanderticket lassen sich die Routen bequem in beide Richtungen unternehmen. Im Sparangebot ist die Rundreise ab Spiez mit Zug, Bus und Bergbahnen inbegriffen.

bls.ch/adelboden-lenk



Auf Rädern und zu Fuss

Cartfahren und Wandern, Marbachegg

Von Marbach aus erreicht man per Panoramagondel das Berggasthaus Marbachegg mitten in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Dort lassen sich auf der Sonnenterrasse wunderbar erst mal Pläne schmieden. Denn auf der Marbachegg kann man nicht nur gemütliche oder anspruchsvolle Wanderungen unternehmen, es gibt auch eine coole Variante auf Rädern. Mit drei- oder vierrädrigen Carts geht es auf einer Holzpiste rasant über die Alpwiesen. Unten angekommen, fährt man per Schlepplift wieder bergwärts für die nächste abenteuerliche Runde.

bls.ch/carts

Von Bern nach Biel ...

... und weiter mit dem Schiff auf die St. Petersinsel

Die Reise von der Hauptstadt an den Bielersee mit dem Zug und bis auf die idyllische St. Petersinsel mit dem Schiff ist sehr kurzweilig. Unterwegs bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für kulturelle Erlebnisse, tierische Begegnungen, Abenteuer in der Natur oder für den Besuch eines besonderen Kraftortes. Wo die tollen Ausflugsziele nicht an der Zugstrecke liegen, gelangt man bequem auf dem Wasserweg per Schiff hin. Und das ist fast wie Ferien.

Bern ist immer wieder einen Besuch wert. Jedes Mal, wenn man gemütlich über die Pflastersteine oder unter den Lauben flaniert, entdeckt man hier neue Schätze aus vergangenen Zeiten. Etwa am Käfigturm, an den zahlreichen Brunnenfiguren, am Zytglogge oder an den reichen Verzierungen des Münsters. Nicht umsonst gehört die vielseitige Berner Altstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Am Ende der unteren Altstadt ist man bereits fast im Grünen. Ein Spaziergang vorbei am Bärenpark entlang der Aare führt zum Tierpark im Dählhölzliwald. Über 200 Tierarten sind hier zu Hause, darunter Totenkopffaffen, Seehunde, Papageitaucher, Polarfüchse, Wisente, Bären und Wölfe. Der Streichelzoo und weitere Tiergehege befinden sich direkt an der schönen Aare.

bls.ch/tierpark

Etwa auf halbem Weg im Zug zwischen Bern und Biel bietet sich ein Besuch des Städtchens Lyss an. Auf den ersten Blick eher unscheinbar, lohnt es sich, den Ort zu entdecken. Vom Bahnhof dem Lyssbach entlang Richtung Mühleplatz kommt man am alten Dorfkern mit zahlreichen historischen Gebäuden vorbei. Bemerkenswert sind die wuchtigen Bauernhäuser mit Stöckli oder die Untere Mühle, eines der ältesten Gebäude in Lyss. Es wird heute für kulturelle Zwecke genutzt. Wer den Bahnhof nordseitig verlässt und auf die Sonnhalde spaziert, erreicht bald die Chrüzhöchi, einen besonderen Kraftort. Mit der grandiosen Weitsicht auf dem Aussichtsturm 38 Meter über dem Boden fühlt man sich beinahe der Erde entrückt. Hier ist die Kraft der Natur sehr präsent.

Eine fünfminütige Zugreise führt von Lyss in das charmante Städtchen Aarberg. Hier lassen sich nicht nur ein historischer Ortskern mit malerischen Fassaden und die gedeckte Holzbrücke bewundern. Hier leben auch einige neugierige Biber an der Aare, unter ihnen Finn. Von seiner letzten Erkundungstour ist Finn aber nicht mehr zurückgekehrt. Wer kann ihm helfen? Entlang der Alten Aare hat die BLS einen digitalen Rätselweg für Familien angelegt. Auf dem rund sieben Kilometer langen Weg nach Lyss durchstreift man schöne Auenlandschaften, kommt an Grillplätzen und lauschigen Orten zum Verweilen vorbei. An den spielerischen Posten erfahren Klein und Gross vieles über die Biber. Wem es gelingt, dem verrirten Finn zurückzuhelfen, bekommt eine Belohnung.

bls.ch/bibersuche

Die Uhrenmetropole Biel liegt direkt am Seeufer. Wer hier aber nur Uhrenindustrie erwartet, der wird von einem besonderen Charme überrascht. In der lebhaften, zweisprachigen Stadt spaziert man durch hübsche Gassen und sitzt in der mittelalterlichen Altstadt in netten Cafés. Im Herzen der Stadt wurde 2019 die Cité du Temps (Stätte der Zeit) eröffnet. Hier befinden sich unter einem Dach der verspielte «Planet Swatch» und das luxuriöse «Museum OMEGA». Mittels interaktiver Technologien lässt sich die Welt der Zeit erkunden. Gut zu wissen: Der Eintritt ist frei. Wer Biel besucht, darf auf keinen Fall eine Schifffahrt auf dem Bielersee verpassen. Mit dem Schiff erreicht man ab Biel lauschige Badebuchten, malerische Dörfer und sogar die anderen Seen im Seeland.

bls.ch/citedutemps

Bern

Lyss

Aarberg

Biel



Vom Schiffshafen Biel aus erreicht man nach wenigen Anlegestellen in kleinen Winzerdörfern innert 40 Minuten Ligerz. Das malerische Dorf mit seiner Kirche inmitten der Rebberge gehört zu den meistfotografierten Sujets am See. Zwischen Prêles und Ligerz wurde letztes Jahr anlässlich des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt ein neuer Themenweg mit 13 interaktiven Stationen eröffnet. Für die kleine Wanderung auf den Spuren Dürrenmatts fährt man mit dem «Vinifuni» durch die Reben hoch nach Prêles. Auf dem rund 5 Kilometer langen Weg lässt sich in das wort- und farbenreiche Universum des Schriftstellers und Malers eintauchen. Nicht vergessen: in den Reben zwischendurch immer wieder die fantastische Aussicht über den Bielersee und die Alpen geniessen.

bls.ch/themenweg-duerrenmatt

An der Schiffplände St. Petersinsel Nord kommt man mitten im Bielersee an einen wahrlich paradiesischen Ort. Das einzigartige Naturschutzgebiet ist Lebensraum zahlreicher Vögel, Pflanzen und Tiere. Bei manchen werden hier Kindheitserinnerungen wach, andere entdecken die Halbinsel zum ersten Mal. So oder so, hier beginnt für alle eine Auszeit vom Alltag. Ausgeschilderte Spazierwege führen zu kleinen Sandstränden und Feuerstellen. Zwischen den Schilfbänken findet man überall lauschige Orte zum Träumen. Ein romantisches Ambiente geniesst man auch beim Pavillon auf dem Hügel oder um das alte Klostergebäude herum, das heute ein Hotel und ein Restaurant beherbergt. An einem heissen Sommertag unbedingt Badesachen mitnehmen und sich im See erfrischen.

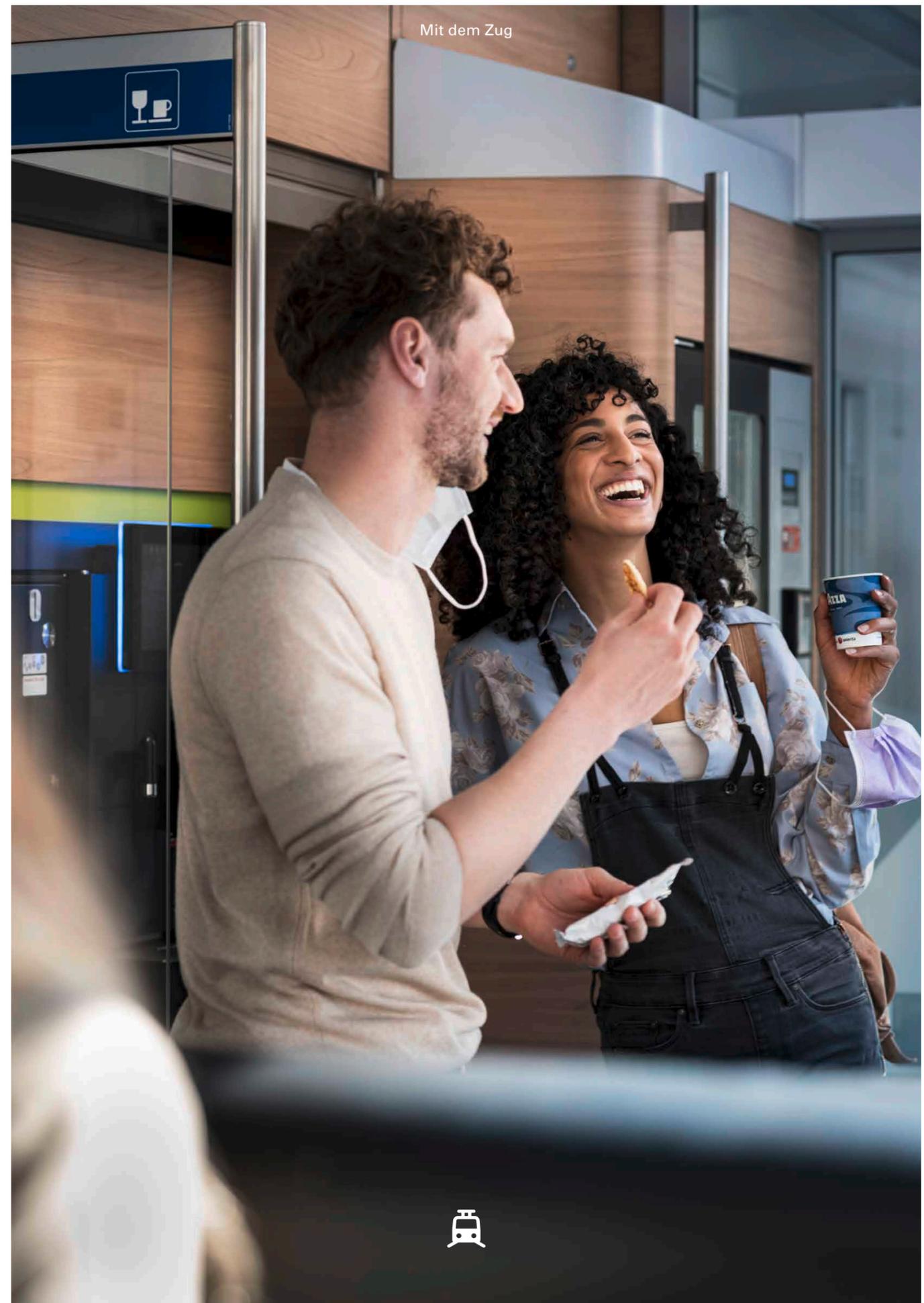
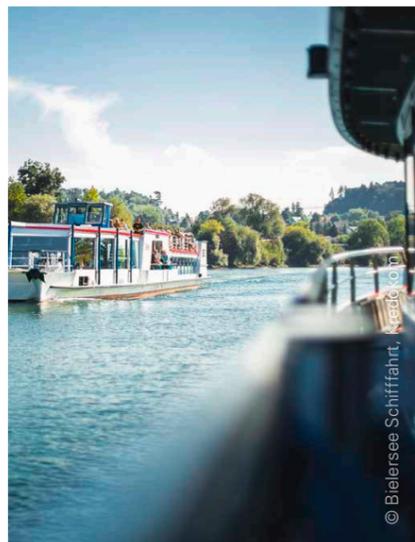
bls.ch/petersinsel

Zum Einschiffen

Von Biel aus empfiehlt sich mit dem Schiff eine Drei-Seen-Fahrt, die durch den Zihlkanal zum Neuenburgersee und durch den Broyekanal zum Murtensee führt. Genauso eindrücklich ist eine Flussfahrt auf der Aare von Biel nach Solothurn. Zum Abschluss fährt man entspannt im Zug nach Hause.

Ligerz

St. Petersinsel



Rauf auf die Hausberge

«Der Chaumont ist ein tolles Ausflugsziel vom Stadtzentrum aus. Die Aussicht auf die Drei-Seen-Landschaft und die Alpen ist spektakulär.»

Gabrielle D'Aloia, 49, PR-Verantwortliche – Neuenburg Tourismus bls.ch/chaumont

Welches sind Ihre Aufgaben auf dem Chaumont? Ich bin für die Vermarktung der Stadt und der Region Neuenburg zuständig. Der Chaumont gehört zu den beliebten Ausflugszielen.

Wie kommt man auf den Neuenburger Hausberg? Mit dem Zug von Bern direkt nach Neuenburg und weiter mit dem Bus bis La Coudre. Dort gibt es eine Standseilbahn auf den Chaumont. Auf dem Gipfel hat man ein grandioses Panorama über das Drei-Seen-Land und die Alpen. Der Chaumont ist auch zu Fuss erreichbar.

Was kann man auf dem Chaumont tun? Es gibt viele Aktivitäten für Abenteurer und Ruhesuchende: einen Baumklettergarten, ein Outdoor-Lasergame, einen Aussichtsturm, Wanderungen Richtung Chasseral oder Val de Ruz, den Sentier du Temps, Reitausflüge, eine Bike-Freeride-Piste und ein schönes Hotel-Restaurant im Grünen. Mit dem Spielplatz und den Picknickplätzen ist der Chaumont bei Familien sehr beliebt.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsort auf dem Hausberg? Etwa 45 Minuten zu Fuss von der Bergstation bietet der Pré-Louiset ein tolles Panorama und den Blick in das Val de Travers und das Val de Ruz. Diese Weide ist ideal für Picknicks und die Torrée, eine lokale Tradition, bei der Würste und Kartoffeln unter der Asche schmoren.

Was macht den Chaumont für die Besuchenden so attraktiv? Seine Nähe zur Stadt Neuen-



burg macht es möglich, in wenigen Minuten von einer urbanen Umgebung in eine Berglandschaft zu kommen. Die Aussicht ist herrlich und man kann so vieles unternehmen.

Baujahr Bahn 🚂 1910
 Fahrminuten ⌚ 10
 Höhe über Meer 🏔️ 1174 m
 Höhe Aussichtsturm 🏰 40 m
 Bahngäste/Jahr 🚶 ~ 113 000



Martin Geiger, 35, Leiter Marketing & Sales, Gurten – Park im Grünen bls.ch/gurten

Welches sind Ihre Aufgaben auf dem Gurten? Mit meinem Team plane ich alle Marketing- und Kommunikationsstrategien für den Gurten – Park im Grünen und setze diese um mit dem Ziel, neue und bestehende Kunden zu begeistern.

Wie kommt man auf den Berner Hausberg? Vom Bahnhof Bern führt die S-Bahn bis zur Station Wabern oder das Tram bis zur Haltestelle Gurtenbahn. Die Talstation Gurtenbahn ist nur wenige Schritte vom Bahnhof Wabern entfernt. Sportliche erklimmen den Gurten mit dem Velo oder zu Fuss.

Was kann man auf dem Gurten tun? Es gibt viele Attraktionen. Für Kinder und Junggebliebene sind die Kleinbahn, die Kids Cars, das Klettergestell, die Kugel- oder die Rodelbahn toll. Wir haben einen Aussichtsturm, das Gurtengärtli, Grillplätze, Restaurants und einen Discgolf-Parcours. Seit Ende März steht sogar ein astronomisches Observatorium auf dem Gurten.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsort auf dem Hausberg? Der herrliche Ausblick neben dem Pavillon bei Sonnenaufgang, wenn ich im Sommer mit dem Mountainbike auf dem Gurten zur Arbeit ankomme.

«Ob zur Erholung, für Spiel und Spass oder Kulinarik mit Aussicht – praktisch alle werden auf dem Gurten glücklich.»

Was macht den Gurten für die Besuchenden so attraktiv? Laut dem Stiftungsmotto «Gurten für alle» bieten wir allen etwas. Zur Erholung, für Spiel und Spass oder Kulinarik mit Aussicht – praktisch alle werden auf dem Gurten glücklich. Wir sind stadtnah und mitten im Grünen. Ein Erholungsgebiet, erreichbar in 17 Minuten von der Stadt her, ist einmalig.

Baujahr Bahn 🚂 1899
 Fahrminuten ⌚ 5
 Höhe über Meer 🏔️ 858 m
 Höhe Aussichtsturm 🏰 25 m
 Bahngäste pro Jahr 🚶 ~ 1 Mio.

Das wahre Walliser Roggenbrot

Es gibt kaum ein Brot, das geschmacklich so kräftig ist wie das Walliser Roggenbrot. Die Herstellung braucht viel Geduld. Dafür ist das rustikale Brot lange haltbar. In dünnen Scheiben passt es perfekt zu Käse oder Trockenfleisch.



Rezept

Vorteig: 250 g Roggenvollkornmehl
250 ml Wasser
25 g Sauerteig-Starter
(grundsauer), erhältlich
im Detailhandel oder
im Reformhaus

Teig: 500 g Roggenmehl, fein
310 ml Wasser
15 g Hefe
15 g Salz
500 g Vorteig

Zubereitung:

1. Für den Vorteig den reifen Sauerteig im Wasser auflösen und mit dem Mehl gut zusammenmischen. Den Vorteig ca. 8 Stunden zugedeckt an einem warmen Ort bei 28 Grad gären lassen.
2. Danach den Vorteig mit Wasser, Mehl, Hefe und Salz mischen, bis der Teig zusammenhält.
3. Etwa 10 bis 15 Minuten zu einem Teig kneten. Der Roggenteig bleibt klebrig und ist nicht elastisch wie Weizenteig.

4. Nochmals 40 bis 60 Minuten gehen lassen.
5. Den Teig zu zwei runden Laiben formen, diese im Roggenmehl wenden und auf ein bemehltes Blech geben.
6. Die Laibe erneut aufgehen lassen, bis gleichmässige Risse an der Oberfläche entstehen.
7. Während 50 bis 60 Minuten in dem auf 220 Grad (Ober-/Unterhitze) vorgeheizten Ofen backen.

Quelle: Richemont Fachschule, Luzern

Roggenbrot backen im Wallis

Roggenbrot hat im Wallis eine lange Tradition. In den gebirgigen Höhenlagen liess sich der Roggen bereits vor Jahrhunderten gut anbauen. Da die Dorfbacköfen in den Bergdörfern früher nur einmal im Monat eingefeuert wurden, entstand das sehr lange haltbare Roggenbrot. Heute können Gruppen auf Voranmeldung in den Dorfbacköfen in Ausserberg oder in Blatten im Lötschental ihr eigenes Walliser Roggenbrot backen. Infos und Anmeldung unter: bls.ch/roggenbrot



Über die Hügel von See zu See

In vier Tagen vom Schwarzsee an den Genfersee

Vom Schwarzsee in den Freiburger Voralpen geht es zunächst in den von Gletschern geformten Breccaschlund und weiter auf den Euschelsspass. Die markanten Kalkfelsen der Gastlosen, die bei Kletterfans sehr beliebt sind, sieht man bereits von Weitem. Gemütlich führt die erste Tagesetappe über Alpwiesen nach Jaun. Warum nicht unterwegs in einer der urigen Alphütten einkehren? Frisch gestärkt geht es am nächsten Tag durch das malerische Dorf Charmey und an den Buchten des Lac de Montsalvans entlang durch die wilde Jaunbachschlucht. Bald schon ist das mittelalterliche Städtchen Greyerz auf dem Hügel sichtbar. Hier sollte man unbedingt das Schloss besuchen. Der nächste Morgen beginnt mit dem mächtigen Moléson im Blickfeld, an dessen Nordwestflanke die Wanderung entlangführt. In Pringy bietet sich ein Besuch der Schaukäserei La Maison du Gruyère an. Bevor man den Ferienort Les Paccots erreicht, ist zeitweise bereits der Genfersee sichtbar. Den letzten Wandertag sollte man mit einem Umweg beginnen. Es lohnt sich, den kleinen Lac de Joncs im Naturschutzgebiet zu entdecken. Durch schöne Wälder führt der Weg zum Aussichtspunkt Les Pléiades. Den letzten steilen Abstieg nach Blonay kann man bequem mit der Zahnradbahn, die bis nach Vevey an den Genfersee fährt, überwinden. bls.ch/aktivferien



.....
Buchen Sie dieses Eurotrek-Angebot mit drei Übernachtungen inklusive Frühstück und täglichen Gepäcktransfers im BLS Reisezentrum in Ihrer Nähe. Die Eintritte ins Schloss Greyerz und in die Schaukäserei La Maison du Gruyère sind inbegriffen. bls.ch/reisezentren



—
Unterwegs gibt es viele schöne Orte: das malerische Städtchen Greyerz (links) oder die Aussicht auf den Schwarzsee in den Freiburger Voralpen.

Auf zu neuen Ufern

Die warme Jahreszeit inspiriert und beflügelt zu so manchem Ausflug, den man schon lange machen wollte. Warum nicht einfach gemeinsam losziehen?



Feierabend auf dem Schiff

Wie schön, den Tag auf dem Thunersee ausklingen zu lassen. Täglich fährt ein Feierabendschiff von der Schiffstation Interlaken West der Sonne entgegen nach Thun. Die Stimmung auf dem Wasser mit den umliegenden Bergen und der untergehenden Sonne ist fantastisch. Mit einem Apéro oder einem feinen Essen aus der Kombüse ist der Sommerabend perfekt.

Sonnenuntergangsfahrt, Thunersee
bls.ch/sonnenuntergang



Auf historischen Wegen

Als die Rhone noch nicht gedämmt und die Talebene noch nicht entwässert war, gab es nur einen Weg durch das Rhonetal. Von diesem historischen Pfad ist der Teil zwischen Ausserberg und Raron bis heute als Kulturweg erhalten. Die beliebte Wanderung führt auf der sonnigen Talseite durch Rebberge und vorbei an Kirchen und Schwarznasenschafen.

Kulturweg, Ausserberg-Raron
bls.ch/kulturweg

Kundendienst

Fragen, Lob oder Kritik?
Wir sind gerne für Sie da.

BLS AG, Kundendienst,
Postfach, 3001 Bern
Tel. +41 58 327 31 32
(täglich 7–19 Uhr)

bls.ch/kundendienst

Impressum

Herausgeberin
BLS AG, Personenmobilität,
Genfergasse 11, 3001 Bern

Redaktion/Grafik/Layout
BLS Personenmobilität

Text und Konzept
Isabella Jungo

Bild
Rahel Krabichler,
BLS, Touristische
Partner

Druck
Haller+Jenzer AG
gedruckt in der
schweiz



Auf Rädern unterwegs ab Willisau

Das Städtchen Willisau ist idealer Ausgangspunkt für E-Bike-Touren auf der Herzroute. Auf der einen Tour geht es über die Emmentaler Hügellandschaft nach Burgdorf, auf der anderen am Sempachersee vorbei bis an den Zugersee. Zwei Etappen der sogenannten Herzschleife Napf führen nach Entlebuch oder Langnau i. E. und werden mit einer weiteren Etappe zur perfekten Rundtour.

E-Bike-Touren ab Willisau
bls.ch/herzroute



Spielerisch durch Langnau i. E.

Froschhüpfen zum Teich im Park, ein Spiel mit dem Fass bei der Vintothek, ein Worträtsel bei der Bibliothek: So spielen sich Gross und Klein auf 20 Posten durch Langnau i. E. Einfach den Rucksack mit den Spielanleitungen im BLS Reisezentrum am Bahnhof ausleihen und los geht's. Wem «Spiel dich durch Langnau» gefallen hat, kann in Adelboden, Burgdorf oder Spiez weiterspielen.

Spiel dich durch Langnau i. E.
bls.ch/langnau-spiel



Mitten im Vogelparadies

Das südöstliche Ufer des Neuenburgersees ist ein wahres Vogelparadies. Im BirdLife-Naturzentrum in La Sauge bei Cudrefin – mit Bushaltestelle direkt vor dem Eingang – erfährt man alles über die faszinierende Welt der Vögel. Auf dem angrenzenden Naturpfad lassen sich in den verschiedenen Beobachtungshütten heimische Tiere und Vögel ungestört beobachten.

BirdLife, La Sauge
bls.ch/lasauge



Preis

Mit etwas Glück gewinnen Sie im Gesamtwert von CHF 700.–:

- › eine Übernachtung für zwei Personen inkl. Frühstück im Hotel La Vetta**** in San Domenico (IT)
- › vier Tageskarten 1. Klasse für das BLS-Streckennetz

- › Gültig zwei Jahre ab Ausstellungsdatum
- › Teilnahmeschluss: 30.9.2022
- › Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt

Teilnahme auf
bls.ch/trouvailles



«Malerische Orte, lauschige Gassen
und immer wieder in die Natur
eintauchen.»

Ueli Schaeffeler, Leiter Marktmanagement

Folgen Sie uns

-  facebook.com/bls
-  instagram.com/bls.ch
-  twitter.com/blsag
-  bls.ch/newsletter